

nimmt der Vater die Hand seiner Tochter, läßt einen Tropfen Wasser und zwei oder drei Geldstücke hineinfallen und sagt: „Du gehörst nicht mehr mir an, ich gebe Dich einem Andern, der Dir Alles entziehen kann, nur seine Augen nicht.“ Damit ist indeß die Ehe nicht geschlossen, sondern erst, wenn der Religionsdiener das Tali, das Band oder eine symbolische kleine Kette zusammengesügt, sie der Braut gegeben, und diese sie sich an den Hals gehängt hat.

Militärisches. Der älteste europäische General ist wohl Herr Alex. Lameth, der 1791 von Ludwig XVI. zum Brigadegeneral ernannt wurde; er ist 92 Jahre alt und hat als Adjutant von Rochambeau den Krieg in Amerika mitgemacht, und ist gewiß der einzige noch lebende Franzose, der den von Washington gestifteten Cincinnatusorden hat.

Menschenkenntniß. Heinrich IV. von Frankreich fand bei einem Spaziergange im Schloßgarten ein Stück Land ganz öde, und keine Spur der Vegetation. Er fragte den Gärtner, weshalb dieser Flecken ganz unbebaut sei?

„Sir!“ erwiderte der Gärtner: „was man auch säet; es geht nicht auf.“

„Säe Mönche oder Gascognier,“ antwortete der König: „die kommen überall fort.“

Wenn man jetzt statt der Gascognier Bummler versteht, so ist es noch immer eine unbestreitbare Wahrheit.

— 4 —

Bedeutender Unterschied. Vor sehr langer Zeit, denn es war vor der ersten französischen Revolution, lebte ein Bauer, mit Namen Christoph Dzane in Charbray, der viele Kranke heilte, selbst solche, welche die Aerzte für unheilbar erklärt hatten. Beim Anblick eines Kranken sagte er ihm gleich, ob sein Uebel heilbar sei oder nicht, und er hatte sich darin nie geirrt. Er nahm niemals Bezahlung für seine Consultation, und verlangte nie etwas für die Arzneimittel, dies stellte er lediglich dem Ermessen der Patienten anheim. Man nannte ihn fast allgemein: Doktor. Diese Benennung lehnte er aber beständig ab und äußerte darüber sein Mißvergnügen.

Es kam darüber ein Epigramm in Umlauf, das also lautete:

Der Titel Doktor macht ihm viel Verdruß,
Und zwar mit Recht, denn tief ihn's kränken muß;
Er nimmt kein Honorar für seine Cur,
Und gratis gibt er seine Arzneien nur,
Den Titel Doktor, muß er drum verschmäh'n
Damit zwei Ding' im Widerspruche steh'n.

J. F.

Der versteinerte Wald. Zu den vorzüglichsten Merkwürdigkeiten in Morea gehört der versteinerte Wald. Viele Reisende haben den Wasserfall bei Navarin gesehen, aber wenige sich die Mühe genommen, den Berg zu ersteigen, von dem er herabstürzt, um jene riesigen versteinerten Baumstämme zu bewundern, welche durch ihre Stärke jede Vegetation unserer Zeit übertreffen, als Skelette eines vorsündfluthlichen Waldes übereinander geschichtet liegen und die Seele des Beschauers zwingen, an die unbekanntesten Zeiten der Urwelt zu denken.

„Da, wo der Bergbach in die Tiefe sich hinabstürzt,“ sagt ein Reisender, „steht ein großer, außerordentlich alter Baum, den das einsame Feuer der Hirten aushöhlte, welche darin feck in den kalten Winternächten am Rande des Abgrunds schlafen. Ich kam auch an diesen imposanten Schauplatz und hielt mich an einem Aste fest, um einen Blick in den Abgrund thun zu können. Nach mehreren kleinen Fällen stürzt sich das Wasser 150 Fuß hoch senkrecht an den Felsen hinab, die es glättet und aushöhlt, und fließt dann durch ein Thal hin, um sich in das Meer zu ergießen.“

Durch den versteinerten Wald rauscht jener Bergbach. Das Wasser des Falles besitzt allerdings versteinemde Eigenschaften, aber man begreift nicht, wie es sich auf einer so großen Fläche ausbreiten und zu so verschiedener Höhe reichen konnte. Das Wasser, das durch den Wald stürzt, erregte einen Ton, gleich einer übernatürlichen Stimme, welche aus der Höhe herabzukommen scheint, und den einsamen Wanderer mit schaurigen Gedanken an eine andere Welt erfüllt.

Psychologische Bemerkung. — „Es ist auffallend, daß Kinder, Frauenzimmer und Greise am leichtesten zum Zorne zu reizen sind; woher mag das kommen?“ fragte Jemand in einer Gesellschaft von Herren und Damen einen berühmten Arzt.

„Weil der Zorn eine Folge von schwachem Geist ist,“ erhielt er zur Antwort.

Eine Dame, die große Ansprüche auf Geist machte und sogar geschriststellert hatte, nahm dieses sehr übel, und sagte aufbrausend dem Arzte das Gegentheil von Schmeicheleien.

Kalt erwiderte er, sich an die Anwesenden wendend: „wie recht ich habe, davon haben Sie hier, meine Damen und Herren, einen deutlichen Beweis.“

— 4 —

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Neumann.

In Commission von Bruno Hünze in Leipzig.